

Statistische Berichte

C II 1 - m 07 / 96

**Ernteberichterstattung
über Feldfrüchte und Grünland
im Land Brandenburg**

Juli 1996

**Mit vorläufigem Ergebnis der
Getreideernte 1996**

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im September 1996
Preis: 3,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 2. August 1994 (BGBl. I S. 2018), werden in jedem Jahr in den Monaten April und Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April und Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten läßt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Monatsberichten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 1996 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Darstellung der Ergebnisse

Allgemeine Angaben

Die Berichterstatter beurteilten den Niederschlag für das Wachstum von Getreide, Hülsen- und Ölfrüchten in 69 Prozent der Meldungen als ausreichend. 19 Prozent werteten sie als zu hoch und 12 Prozent als zu gering.

Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland wurden die Niederschläge zu 80 Prozent als ausreichend, zu 14 Prozent als zu gering und zu sechs Prozent als zu hoch angesehen.

Die Witterungsbedingungen führten zur langsameren Körnerreife, Bildung von Lagergetreide und nachfolgendem Durchwuchs. Die Ernte ist in diesem Jahr durch die langanhaltende Winterperiode und die relativ kühle und feuchte Witterung beeinflusst. Der Erntebeginn setzte erst Anfang August ein und wird (vor allem bei Winterweizen und Hafer) bis Anfang/Mitte September andauern.

Der Feuchtigkeitsgehalt des geernteten Getreides lag zwischen 14,2 (Roggen) und 17,8 Prozent (Hafer), der Fremdbesatz zwischen 0,2 (Hafer) und 1,8 Prozent (Wintergerste). Der durchschnittliche Feuchtigkeitsgehalt bei Raps betrug 14,9 Prozent, der Fremdbesatz 8,1 Prozent.

Als Pflanzenkrankheiten wurden vereinzelt Mehltaubefall, Braun- und Schwarzrost sowie die Streifenkrankheit angegeben. In den Kartoffelbeständen ist die Kraut- und Knollenfäule verbreitet.

Getreide (ohne Körnermais und CCM)

Der vorläufige Hektarertrag liegt mit 39,9 Dezitonnen um 10,6 Dezitonnen niedriger als im Vorjahr (- 21 Prozent). Durch dieses Ergebnis wird ein Gesamtertrag von ca. 1,97 Millionen Tonnen erwartet. Die Anbaufläche ist gegenüber 1995 um ein Prozent angestiegen.

Die Berechnung des ersten vorläufigen Ergebnisses der Getreideernte 1996 erfolgte auf der Grundlage der bis Ende August 1996 vorliegenden und ausgewerteten Volldruschergebnisse der "Besonderen Erntemittlung" für die Getreidearten Winterweizen, Roggen, Hafer, Triticale, Winter- und Sommergerste sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der zweiten Vorschätzung der amtlichen Berichterstattung über den Wachstumsstand und die Ernte für die übrigen Getreidearten.

Frühe Speisekartoffeln

Der erwartende Hektarertrag beträgt 243,6 Dezitonnen und liegt damit um 30,1 Dezitonnen höher als 1995 (+ 14 Prozent).

Durch die Zunahme der Anbaufläche um 9,5 Prozent zum Vorjahr und den höheren Hektarertrag wird ein Gesamtertrag von rund 10 000 Tonnen erwartet (+ 25 Prozent).

Raps und Rüben

Im Jahr 1996 wird ein um 17,7 Dezitonnen niedrigerer Hektarertrag als 1995 erwartet (11,3 Dezitonnen je Hektar). Ursache sind geringe Bestandsdichten in den Winterraps-schlägen. Während der Vegetations- und Ernteperiode traten zusätzlich Hagelschäden auf. Die Auswinterungen durch Barfrost haben die im April/Mai 1996 erfaßte Anbaufläche bei Winterraps (59 500 Hektar) gegenüber dem tatsächlichen Anbau erheblich reduziert (Auswinterung 46 Prozent). Damit ist die Anbaufläche gegenüber der Vorjahresernte (73 800 Hektar) erheblich zurückgegangen. Mit einer Nachsaat von Sommerraps konnte kein ausreichender Ausgleich geschaffen werden. Damit wird in diesem Jahr mit einer Gesamternte bei Raps und Rüben von nur 67 000 Tonnen gerechnet (1995 = 214 000 Tonnen).

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl

1. Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung *)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag	
	Durchschnitt 1991-1995	1995	1996	1995	1996
	Dezitonnen			1000 Tonnen	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM)	41,9	50,5	39,9	2 468	1 966
Winterweizen	50,5	60,4	49,4	638	495
Sommerweizen	37,2	40,4	42,9	9	13
Hartweizen	27,2	50,5	29,8	0	0
Weizen zusammen	49,9	59,9	49,2	467	508
Roggen	36,5	44,3	36,1	950	799
Wintermenggetreide	38,9	40,8	40,8	8	10
Brotgetreide zusammen	41,5	49,5	40,3	1 606	1 317
Wintergerste	46,9	57,6	31,4	538	177
Sommergerste	34,8	39,0	43,5	59	155
Gerste zusammen	43,7	55,0	36,1	596	333
Hafer	33,8	43,3	37,9	60	71
Sommermenggetreide	25,9	26,8	33,9	5	8
Triticale	43,0	50,8	44,7	202	238
Futter- und Industriegetreide zusammen	42,4	52,7	39,0	862	650
Frühe Speisekartoffeln	178,7	213,5	243,6	8	10
Winterraps	26,3	30,3	10,6	208	49
Sommerraps und Rübsen	9,9	13,7	13,4	6	18
Raps und Rübsen zusammen	24,7	29,0	11,3	214	67

*) 1991 bis 1995 Endgültige Ergebnisse
1996 Erntevorschätzung

2. Vorgeschätzte Hektarerträge nach Verwaltungsbezirken

2.1. Getreide

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei						
	Getreide insgesamt ¹⁾	darunter					
		Winter- weizen	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Triticale
	Dezitonnen						
Cottbus, Stadt	30,2	38,7	25,4	29,9	.	.	.
Frankfurt (Oder), Stadt	37,2	.	37,0	.	44,5	.	38,6
Barnim	39,8	46,0	38,6	.	42,6	33,4	44,6
Dahme-Spreewald	30,9	46,9	28,7	31,0	33,0	30,5	39,3
Elbe-Elster	37,9	48,3	33,8	32,8	47,0	33,3	45,3
Havelland	41,8	38,2	45,2	32,9	46,7	.	46,1
Märkisch-Oderland	48,9	52,7	49,9	37,4	45,4	35,1	40,2
Oberhavel	34,7	37,5	33,2	26,7	39,5	34,1	43,9
Oberspreewald-Lausitz	34,0	40,5	31,6	32,1	37,1	.	45,5
Oder-Spree	35,9	41,8	34,5	23,3	45,8	35,9	42,7
Ostprignitz-Ruppin	36,9	45,7	36,1	27,2	42,0	39,6	43,9
Potsdam-Mittelmark	36,2	44,5	33,9	31,8	45,8	36,7	40,9
Prignitz	43,9	48,7	45,5	28,2	45,7	46,5	52,8
Spree-Neiße	34,2	39,7	31,2	30,5	41,5	35,4	54,8
Teltow-Fläming	41,4	52,8	38,7	34,7	43,5	36,2	44,6
Uckermark	47,6	54,3	42,0	28,8	47,9	43,0	48,5
Land Brandenburg	39,9	49,4	36,1	31,4	43,5	37,9	44,7

1) ohne Körnermais und CCM

Noch: 2. Vorgeschätzte Hektarerträge nach Verwaltungsbezirken
2.2. Ölfrüchte

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei	
	Raps und Rübsen zusammen	darunter
		Winterraps
	Dezitonnen	
Cottbus, Stadt	11,3	11,1
Frankfurt (Oder), Stadt	11,6	11,5
Barnim	11,1	9,1
Dahme-Spreewald	11,7	11,3
Elbe-Elster	15,8	15,6
Havelland	10,8	10,0
Märkisch-Oderland	10,0	8,7
Oberhavel	11,6	9,0
Oberspreewald-Lausitz	12,7	12,7
Oder-Spree	8,6	8,2
Ostprignitz-Ruppin	12,1	11,4
Potsdam-Mittelmark	6,5	6,2
Prignitz	11,3	10,5
Spree-Neiße	13,7	14,0
Teltow-Fläming	9,8	9,5
Uckermark	9,6	8,3
Land Brandenburg	11,3	10,6

3. Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattem werteten den Niederschlag bei					
	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte			Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
Juli 1992	91	9	-	91	9	-
Juli 1993	2	43	55	1	79	20
Juli 1994	79	21	-	92	8	-
Juli 1995	35	59	6	44	52	4
Juli 1996	12	69	19	14	80	6

